

Familienunternehmen in der 4. Generation

Die Spedition Jüngling aus Kahla feiert in diesem Jahr ein ungewöhnliches Jubiläum: Vor 125 Jahren wurde die Firma gegründet und ist seit dem ununterbrochen in Familienbesitz. Geschäftsführer Jörg Jüngling gehört zur vierten Generation der Unternehmerfamilie. Auch wenn längst moderne Lkws die Pferdefuhrwerke abgelöst haben, ist auch heute Unternehmergeist gefragt, damit die Spedition sich am Markt behaupten kann.

Die Zeit der Pferdefuhrwerke und Kutschfahrten sind längst vorbei. Statt Möbel oder Kohlen, wie noch in den 1920ern liefern die Fahrer der Spedition Jüngling heute Betonteile, Splitt und Kies direkt auf die Baustellen der Kunden. Auch die drei Betonbuchstaben „B“, „U“ und „S“ am Jenaer Busbahnhof kamen dank des Kahlaer Unternehmens an ihren heutigen Platz. „Unsere 25 Lkws sind bundesweit unterwegs“, erzählt Disponentin Susann Jüngling. „Sie liefern Betonteile aus und bringen auf dem Rückweg Blumenerde, Stahl oder Elektrogeräte zu Kunden.“ Solche Anschlussaufträge zu finden sei immer wieder eine neue Herausforderung. „In den letzten Jahren haben wir ein dichtes Netzwerk von Kundenkontakten aufgebaut und können so eine gute Auslastung unserer Transportkapazitäten erreichen“, ergänzt Claudia Kretschmar, die seit fast 25 Jah-

ren als Disponentin bei der Firma tätig ist. Sie war dabei, als die Firma auf das Gelände des ehemaligen Kraftverkehrs Kahla umzog, das zuvor von der Spedition Jüngling saniert wurde. Sie erlebte auch „Durststrecken“ mit, wenn saisonbedingt Aufträge zurückgingen oder die Spedition wegen Fahrermangel verkleinert wurde.

„Heute sind wir gut aufgestellt“, sagt Firmenchef Jörg Jüngling und verweist auf einen ausgeglichenen Altersdurchschnitt bei den 30 Mitarbeitern und ansprechendes Betriebsklima. Eine weitere Firmenerweiterung sei nicht geplant, aber er investiere regelmäßig in moderne Fahrzeuge. Sorgen bereitet ihm wie vielen Speditoren der Kostendruck durch Kraftstoffpreise und Mautgebühren, die nun auch für Landstraßen fällig werden.

www.speditionjuengling.de

Aus der Unternehmensgeschichte

1. Mai 1893 Gründung durch Heinrich Richard Pfeifer Kahla/S.-A. als Fuhrgeschäft für Güter und Personen

August 1919 Übernahme durch Sohn Franz Pfeifer und Stiefsohn Friedrich Jüngling. Umgestaltung zur bahnamtlichen Spedition mit Möbeltransporten, Kohlehandlung, Kutschfahrten und Mietautos



1930 Friedrich Jüngling wurde alleiniger Eigentümer.

1952 Sohn Fritz Jüngling übernahm und führte den Betrieb in der DDR eigenständig fort.

1989 Übernahme des Betriebes durch Jörg Jüngling und Erweiterung

1992 Kauf des ehemaligen Geländes des Kraftverkehrs Kahla von der Treuhandanstalt.

In den Folgejahren Sanierung des Kraftverkehrsbetriebes

Bis heute Ständige Investitionen in moderne Fahrzeugtechnik



Firmeninhaber Jörg Jüngling, der Gesellschafter und Geschäftsführer des Betonwerks Kahla ist, mit seiner Tochter Susann (rechts) und Disponentin Claudia Kretschmar